

Märkisches Tageblatt.



General-Anzeiger für Witten und Umgegend.

Abonnementspreis (incl. der Beilage 'Märkisches Heim'): 1.50 Mark vierteljährlich...

Freisinnige Sozialpolitik.

Das seit längerer Zeit und jetzt wieder im Lager des Deutsch-Freisinnigen, insbesondere der freisinnigen Volkspartei hervortretende Bestreben, eine positivere Stellung, als bis dahin, zu den sozialpolitischen Aufgaben zu gewinnen, erregt vielfach Spott...

zeitig mäßigend einwirken, sie in den Grenzen des Möglichen zu halten suchen und die Verwirklichung derjenigen Verlangen, welche berechtigt erscheinen, erstreben. Die sozialpolitisch völlig negative Haltung der Fortschrittspartei und ihrer Partei-Erben hat, indem dadurch die Fühlung zwischen ihr und den Massen immer mehr verloren ging, unzweifelhaft zum Anwachsen der Sozialdemokratie mächtig beigetragen...

Gehehene Dinge sind schwer und fast niemals vollständig in ihren Wirkungen wieder aufzuheben. Dennoch würden wir ein Vermöhen der jetzigen freisinnigen Volkspartei, durch eine positive Sozialpolitik den verlorenen Halt in den Massen teilweise wiederzugewinnen, nicht mit Spott, sondern von höheren Gesichtspunkten, als denen der Fraktions-Polemik aus mit ernstem Interesse und ohne Feindschaft betrachten...

produziert wird, dürfte für eine Forderung, die praktisch die Vertheilung der vorhandenen Arbeit unter mehr Arbeiter ohne Herabminderung des Lohnsatzes für den Einzelnen erstrebt, der Augenblick schwerlich günstig gewählt sein. Für die grundsätzliche Beurtheilung kommt dies allerdings nicht entscheidend in Betracht...

Die freisinnige Volkspartei wird eben, sie mag in der Art des Berliner Programms oder nach dem noch unbekanntem Rezept der Parteileitung den Versuch unternehmen, positive Sozialpolitik zu treiben, einen großen Vorrath gesinnungstüchtiger Redensarten über Bord werfen müssen, mit denen sie, als sie selbst sozialpolitisch nichts thun wollte, Alles anfeindete, was von anderen Seiten auf diesem Gebiete geschah...

worben, wird er mit dem Eingeständnis beginnen müssen, daß die systematische Bekämpfung dieser Sozialpolitik verfehlt war.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni.

* Berliner Nachrichten. Das Kaiserpaar begab sich am Freitag, als am Jahrestage des Todes Kaiser Friedrichs III., nach dem Mausoleum in der Friedenskirche und legte daselbst Kränze am Sarge des hohen Entschlafenen nieder. Den Rest des Tages verbrachten die Majestäten in stiller Zurückgezogenheit...

§ Eine neue Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird immer dringender, zumal wenn, wie es den Anschein hat, jetzt auch noch eine Verdröhung unseres Zuckereports wegen angeblicher Ausfuhrverboten bevorsteht, aber auch sonst ist eine Neuordnung unserer Zoll- und handelspolitischen Beziehungen zu diesem Lande eine unaufschiebbare Nothwendigkeit...

N.L.C. Der große Lohn- und Berufskampf, der sich im Berliner Brauereigewerbe erhoben hat und für weitere derartige Kämpfe voranschreit, das Vorbild abgeben wird, ruft die Erinnerung an einen Versuch hervor, der im Jahr 1890 in der großen Gewerbeordnungsnovelle neben den Arbeiterverordnungen unter anderem worden, den Versuch, Jucht und Ordnung in den Arbeiterverhältnissen zu verankern...

Vermisch.

Von F. Knechtel.

16] "Aber Aurelie, was hat nur der Alte?" fragte Otto, "so habe ich ihn ja noch garnicht gesehen. Fällt es Dir nicht auch auf, daß er krank und elend aussieht?" "Das braucht Dich doch nicht Wunder zu nehmen, wenn man solche Täuschung erlebt, wie der Vater an diesem Morgen..."

müssen beide unser Gesicht auf uns nehmen. Es ist härter als ich." "Was ist härter? Stärker der Stolz als die Liebe?" Sie nickte. "Die Liebe war schon sehr stark, daß sie den Anstoß an seine Herkunft überwand..."

wenigstens das Bett gemacht und nothdürftig die Ordnung hergestellt. "Auch jetzt warf sie sich auf das Sofa, wühlte den Kopf in die Kissen und überließ sich den Gedanken, die sie ausschließlich beschäftigten, deren sie sich Tag und Nacht nicht erwehren konnte und auch nicht einmal erwehren wollte..."

"Und Du könntest zugeben, daß ich den Sohn eines ehrlosen Verbrechers heirathe?" hatte sie auffahrend gefragt. "Was können die Kinder für die Thaten des Vaters?" "Sie haben Sie mitzutragen, sie fallen auf ihr Haupt, sie sind ehelos gleich jenen. Nein, nie werde ich Gustav Forbergs Frau. Lieber glühlos, als ehelos..."

(Fortsetzung folgt.)

hollen Jurist
ihm. Die
Haut des
Kranke
auf
Sohn
zur
fuhr. Der

ches Kon-
Der August
st spenden
zum Mon-
dome ihren
Name war
Vorschlag,
Telephon zu
ie Ab. B.
Verbindung
s Telephon
immer der
s Telephon
über
raum besser
ung des
hr erfreut.
Bewiesene
e sie die
nen stärken
ann auch

im Verg-
strop flog
edie Auge
der Bede
hingehoben
Sche erlitt
vom Han-
Lueschung
n Wagens
er Klarer
eblich ver-
Scheidung-
der Bede
es wurde

liche n
Geistliche
Mal in
er wirte

g. Der
auf
nlicheren
Kranke
genen
alles
Mädchen
umge-
Gastin
t inner-
heit
gewährt.
eirathete
fühen so
hmen."

in der
afstlehre
smittel-
ehungs-
Theorie
age zur
ns wird
gefor-
iafonie-
or Dr.
rofessor

In der
gerieft
wischen
n beide
rb ins

or sa M
ule an
neiber-
f. Pa."
tsaden
n Ver-
beginnt
trat in

Der
te nach
Ende.
ete sich
u Neu-
eines
worden
mmen.
mmern
schien
in ein
ührung

welche
diesem
ration,

ch er
in 7 1/2
is, in
ahren
nd ihm
ensge-
einge-
Kind
Schule
durch
fallen,

Der
ist in
nicht;
reichen
ringen
en be-
erkaufe
werden.
fallen,
er der
t wer-
gehen
welche
schläfe

machen. Der Strohetrag ist gleichfalls ein bedeutender -
kurz, macht das Wetter dem Landmann keinen Strich durch
die Rechnung, so kann er mit dem diesjährigen Ertrag
wohl zufrieden sein.

Aus dem Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)
1. **Witten, 14. Juni.** (Schöffengericht.) Als
Schöffen fungirten die Herren Kaufmann Eugen Kna-
mann von hier und Landwirth Friedrich Meißner von
Bommern.
1. Der Bergmann Robert J. von Ende soll im vorigen
Jahre auf der Zeche Hamburg eine Partie Lampennieten
entwendet haben. Da der Angeklagte angeht, er hätte die
Nieten von einem Arbeiter in der Wetterlampenbude ge-
schafft erhalten, so wurde wegen Diebstahls,
jedoch wegen Hehlerei auf 1 Woche Gefängnis erkannt.
2. Der Bergwirth Wilhelm L. von Heven ent-
wendete am 10. Februar von der Zeche Helene etwa 25
Pfd. Kohlen. Wegen Diebstahls wurde L. heute mit 3
Tagen Gefängnis bestraft.
3. Der Invalide Christian S. wird wegen Diebstahls
mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.
4. Der Schachmeister Severin S. vom Wartenberg
war von der Polizeibehörde in Annen in eine Geldstrafe
von 3 Mark genommen worden, weil er sich polizeilich ab-
gemeldet hatte, ohne zu versetzen. Es erfolgte Frei-
sprechung, weil in der Reg.-Poliz.-Verordnung über einen
solchen Fall nichts vorgehoben ist.
5. Der Obermeister Johann S., früher in Sevet, jetzt
in Hohenlimburg, erhielt wegen vorläufiger Körperverletzung
eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten zuerkannt.
6. Der Fuhrknecht August K. aus Heven hat im
vorigen Jahre verschiedene Gelddiebstähle, die er von der
Frau des Mühlenbesizers L. erhalten hatte, um dafür
Waaren zu kaufen, für sich behalten und die Waaren bei
dem Kaufmann K. für L. anschreiben lassen. Auf eine
Gefängnisstrafe von 14 Tagen wurde heute erkannt.
7. Der Vätermeister Albert L. und dessen Bruder, der
Former Otto L. von Annen erhalten wegen gemeinschaft-
licher Körperlicher Mißhandlung des Bergmanns J. Sch.,
unter Umstände mildernder Umstände, eine Gefängnisstrafe
von je 14 Tagen.
8. Der aus der Strafanstalt in Siegburg vorgeführte
Barbier Wilh. H. von hier hatte sich wegen Betruges zu
verantworten. Der Angeklagte hatte von dem Schneider-
gehilfen B. für eine Wäsche 3 Mark zu fordern. Als B.
wie er angibt, das Geld nicht bekommen konnte, schrieb
er an B. von Dortmund aus eine Postkarte mit der Unter-
schrift eines vorigen Rechts-Anwalts. Die Karte erfüllte
den Zweck, denn B. bezahlte ihm; H. ließ sich aber noch
1 Mk. Anwaltsgebühren extra bezahlen. Wegen Betruges
wurde auf eine Gefängnisstrafe von 1 Woche Gefängnis
erkannt.
9. Der Mechaniker Conrad R. erhielt wegen Verletzung
mit der Begehung eines Verboehens eine Gefängnisstrafe
von 14 Tagen zuerkannt.

Industrie, Handel und Verkehr.

Eine Verschiebung im rheinisch-westfälischen
Kohlenbergbau. Von der Ruhr geht dem Berliner
Volk-Anzeiger aus Nachrichten folgende beachtenswerthe
Darlegung zu: Eine wesentliche Verschiebung der Kohlen-
industrie von Siden nach Norden hat in den letzten Jahren
im hiesigen Revier stattgefunden, indem die größeren neuen
Bergwerke fast ausschließlich im Kreise Westfälens (Hag.
Hag. Münster) errichtet worden sind, während viele
ältere Stehlen in der Nähe der Ruhr wegen Erschöpfung
der Kohlenlager zum Erliegen gekommen sind. Man kann

schon jetzt mit größerem Rechte von einem „Emscher
Kohlenrevier“ als von einem „Ruhrkohlenrevier“
sprechen, da das eigentliche Herz des niederrheinisch-west-
fälischen Kohlenbergbaues sich thatsächlich schon in der
Emscher-Niederung befindet. Auf dem rechten Ufer des
Emscherflusses sind in den letzten zehn Jahren umfang-
reiche Bohrversuche nach Steinkohlen vorgenommen worden,
welche sich nördlich bis an die Lippe erstrecken und ohne
Ausnahme das Vorhandensein mächtiger Steinkohlenlager
der Gas- und Fettkohlen-Partie erwiesen haben. Die am
weitesten nach Norden vorgeschobenen Bohren „Dugo“ bei
Buer und „Graf Wolke“ bei Gladbeck weisen einen Kohlen-
reichthum auf, wie man ihn im südlichen Theile des Reviers
in der Nähe der Ruhr nicht kennt. Unter diesen Ver-
hältnissen ist eine vollständige Verschiebung des hiesigen
Kohlenbergbaues und der mit ihr unvermeidlichen Eisen-
und Stahlindustrie nur noch eine Frage der Zeit. Freilich
vermehrte sich auch mit dem Vordringen des Bergbaues
nach Norden die technische Schwierigkeiten, mit welchen
dieselbe zu kämpfen hat. Je weiter sich nämlich das Kohlen-
gebirge nach Norden erstreckt, um so höher ist es mit wasser-
reichen Mergelschichten überlagert, welche eine Mächtigkeit von
mehreren hundert Metern haben, und die zu durchteufen
mit großen Geldopfern und Schwierigkeiten verbunden ist.
Bei dem stetigen Fortschreiten der Technik und den reichen
Geldmitteln, welche dem westfälischen Kohlenbergbau zur
Verfügung stehen, wird man vor diesen Schwierigkeiten
gewiß nicht zurückschrecken, um die schwarzen Diamanten
zu heben. Schon bei Anlegung der Bohren bei Hedding-
hausen, als „König Ludwig“, „General Blumenhals“,
„Schlagel und Eisen“ u. a., hatte man beim Durchteufen
des Mergelgebirges mit sehr starken Wasserzuströmen zu
kämpfen, so daß man sich der Tubings (große eiserne
Ringe, welche in den Schacht eingesetzt werden) bedienen
musste. Die hierbei entwickelte Wassermenge ist glänzend be-
lehrt worden, denn heute rechnet man diese Bohren zu den
kohlenreichsten des Reviers. Mit dem Vordringen des
Kohlenbergbaues nach Norden sind zwar die Anlagekosten
gestiegen, aber die Ertragskraft der Gruben ist dagegen
größer geworden, eine Thatfache, die man je länger je
mehr zu rechnen haben wird. So viel steht indes heute
schon fest, daß in nicht allzuweiner Zeit nicht mehr Essen
und Bochum sondern Gelsenkirchen und Hedding-
hausen die Hauptzentren des niederrheinisch-westfälischen
Kohlenbergbaues sein werden.

Landwirthschaftliches.

(Nachdruck der unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel verboten.)
TZ. Das Aufblähen oder die Trommelmucht
der Wiederkäuter ist die Folge einer abnormen Gährung
der unter gewissen ungünstigen Umständen aufgenommenen
grünen Futtermassen. Befreites, stark behauchtes oder vom
Regen durchnässtes Futter, insipid und geill gewordene
Futtermengen sind häufig die Veranlassung.
Die Behandlung der erkrankten Thiere richtet sich ent-
weder auf eine chemische Bindung der Gase durch das
Eingeben geeigneter Mittel oder auf deren mechanische
Entfernung. Das erstere überläßt der Landwirthschaft
Thierarzt, da durch ungewöhnliche Anwendung oft nicht
nur der Zweck nicht erreicht, sondern oft sogar noch das
Fleisch der Thiere, wenn sie nicht geschlachtet werden müssen,
ungenießbar gemacht wird. Ungewöhnlich und für jeden
Landwirth anwendbar ist dagegen die mechanische Ent-
fernung der Gase durch das Maul. Zu diesem Zwecke ver-
suche man zunächst das Thier durch Einlegen eines Strohs-
felles in das Maul zum lebhaftesten Kauen und zum
Austreten zu bewegen, durch sanftes Drücken mit den
knien über einandergelegten Händen auf die aufgetrie-
bene Hungerröhre wird das Entweichen der Gase beför-
dert. Besonders gute Dienste leistet die Schlundbrähe,

welche durch das Maul eingeführt wird und in fast allen
Fällen sichere Gase schafft, sie sollte in jedem Viehstalle zu
finden sein. Sobald beim Anwenden des Strohsfelles als
wie bei Benutzung der Schlundbrähe ist es wichtig, daß
das Thier mit den Vorderbeinen hochgestellt wird, sonst
wird den Gasen der Austritt durch die im Panen befind-
lichen Futtermassen verperrt. In den schlimmsten Fällen
ist der Panenstich mit dem Trodar anzuwenden, doch können
hier leicht Folgekrankheiten durch den Eintritt von Futter
in die Bauchhöhle oder durch Wundvergiftung eintreten.
Für den Landwirth ist das Vorbeugen wichtiger als
das Heilen. Die Trommelmucht tritt in gewissen Verhält-
nissen, auch wohl in bestimmten Jahrgängen stärker auf
als in andern. Dann ist Vorsicht nöthig. Auf die Weide
sollen die Thiere alsdann nie in hungrigem Zustande ge-
trieben werden, ihnen ist vorher schon eine gewisse Sätti-
gung, am besten durch trocknes Futter, zu geben. Junge
Kälber dürfen nie bei nasser Witterung, oder gar
Morgens bei Thau und Reif und dann immer nur auf
kurze Zeit betrieben werden; die Anlaß von 2 bis 3 Pfd.
Kümmel pro Morgen zwischen dem Aee hat sich als gutes
Mittel gegen das Aufblähen bewährt.

Das zur Verabreichung im Stalle bestimmte Grünfütter
darf nicht morgens geschnitten werden. Der Abend ist
hierzu die geeignete Tageszeit, auch schon aus dem Grunde,
weil Abends das Grünfüttergetrahl leichter auf sich mit
Sorgfalt zu vermeiden, daß das geschnittene Grünfütter vor
der Verfütterung abmelrt oder gar in größeren Massen
liegend, sich erhitzt. Am meisten empfiehlt sich die Aufbe-
wahrung auf einer schattigen Wiese in dünnen Schichten,
die oft umgeben werden und am zweckmäßigsten auf
einem Lattenrost aufzubereiten sind. Vorzüglich bewährt sich
zur Verhütung des Aufblähens das Schneiden des Futters
im Gegenzeig mit Stroch, ein Verfahren, das schon wegen
der dadurch verursachten Futtererparnis allgemein angenom-
men werden sollte.

Jeder Bülle sollte, sobald er zum Sprunge benutzt
werden kann, mit einem Halbkreuz versehen werden. Der
sehr gut aufeinander passen und mischerisch sind. Der
Ring wird geöffnet und dem gut gefeierten Thier durch die
Halbkreuzen hindurch geföhrt; alsdann werden die beiden
Halften zusammengedrückt und durch die dazu vorgelegene
Schraube fest mit einander verbunden; die Schraube wird
alsdann glatt abgefeilt. Zum Föhren der Bullen bedient
man sich eines Föhrtodes, der am Ende mit einem Feder-
Ring besteht aus zwei drehbaren Halften, die am Ende
haben versehen ist, der leicht in den Ring eingeklinkt werden
kann. Der Bülle kann alsdann selbst von schwächlichen
Personen sicher geföhrt werden. Dadurch, daß bei so
leichter und sicherer Föhrring das sonst übliche Schlagen,
Schreien und Drohen fortfällt, werden die Bullen
weniger leicht böhsartig und eine große Zahl von Un-
glücksfällen läßt sich durch diese einfache Maßregel ver-
meiden.

Vermischte Nachrichten.

* Ein großes Grünberunglück hat sich in
Tropen ereignet. Die Katastrophe fand an den dem
Grafen Parich gehörigen Kohlengruben Franziska
und Johann im Distrikt Merivir in der Nacht von Donner-
stag auf Freitag statt. Durch schlafende Arbeiter erfolgten
in den genannten beiden Schächten mehrere heftige
Explosionen, welche sofort den Brand der Gruben her-
beiführten und über 180 Bergleute tödteten.
Unter diesen befand sich auch der Obersteiger und
der Ingenieur. Eine Vergung der Leichen ist we-
gen des fortwährenden Feuers unmöglich. —
Nach neueren Mittheilungen von authentischer Stelle sind
seitdem bisher festgesetzt, etwa 150 Bergleute getödtet, 20
jeweils schwer, 4 davon tödtlich verwundet. Bei den

Rettingsarbeiten wurden 10 getödtet. 14 Leichen sind bis
jetzt geborgen. Die erste Explosion ereignete sich abends
um 9 1/2 Uhr, die letzte, die fünfte, Freitag Vormittag 10 1/2
Uhr. Vier Beamte und Sachverständige sind eingetroffen.
Das Feuer wüthet jedoch noch immer fort.
— Das Kruppische Montregeleisch, welches auf
der Weltausstellung in Chicago großes Aufsehen erregt hat,
ist jetzt wieder auf deutschem Grund und Boden eingetroffen.
Das Rohr ist mittels des Hamburger Staats-Riesentrains
aus dem Dampfschiff, welches zur Zurückbeförderung der
Kruppschen Ausstellungsgegenstände gemietet worden ist,
gehoben und auf einen achtstündigen Eisenbahnwagen,
der eigens zum Transport dieser Riesengegähre in dem Krupp-
schen Etablissement hergestellt wurde, verladen und sodann
nach Meppen gebracht worden, woselbst noch eine neuere
Einföhrung des Rohres auf weiteste Entfernung zu er-
folgen hat. Die Hebung dieses Montregeleisches mit
Lafette durch den Hamburger Staats-Riesentrain kostet das nette
Stückchen von 2500 Mk. Das Riesengegähre wird dem
Deutschen Reich erhalten bleiben und nach Fertigstellung
des Bremerföhrens an der Einföhrung zum Nord-Ostsee-Kanal an
der Eibe dafelbst in Position gebracht werden.
W Durch eine große Feuerbrunst sind in Pa-
nama 225 Gebäude zerstört worden. Das Feuer
greift noch weiter um sich. Der Schaden wird bereits auf
1 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Litteratur.

Collection Gartenbau. Vierzehntägig wird ein
Band ausgegeben: Preis des Bandes eleg. geb. 75 Pfg.
Pränumeration für ein Jahr (26 Bände) 19 Mk. (A. Hart-
leben's Verlag, Wien). Jeder 25 Bände des zweiten
Jahrganges erschienen. In den neuen Bänden der be-
liebtesten „Collection Gartenbau“ finden wir wieder hervor-
ragende französische und englische Romanischriften der ersten
Ranges in ihren gelungensten Productionen vereinigt.
Gute Lectüre wie diese, häufig ausgetauscht, für weniges
Geld erhältlich, ist eine wahre Wohlthat für jedes noch so
bescheidenes Haus. — Der Inhalt des sich seinem Abschluss
nähernden zweiten Jahrganges der „Collection Gartenbau“
umfaßt folgende Werke: Bd. I.—III. Krauzenst. Am Hofe
August des Starcken (Gräfin Cösel). — IV. Rosetta, Der
erste Liebhaber. — V.—VI. Selpitz, Therese. — VII.
Krieger, Streit und Sieg. — VIII. Dumas's Sohn,
Diana de Ens. — IX.—XI. Verlorenhohn, Wallenstein's erste
Liebe. — XII. Belogin, Sothe Emsicht. — XIII und XIV.
Sue, Kinder der Liebe. — XV. Degre, Blauer Blut. —
XVI und XVII. Sand, Bekenntnisse eines jungen Mädchens.
— XVIII.—XX. Bell, Die Waite aus Lowood. — XXI
und XXII. Flaubert, Mad. Bovary. — XXIII. Gassell,
Eine Nacht. — XXIV.—XXVI. Dumas, Der Oberst von
Maison Rouge. — Auch der erste Jahrgang der „Collection
Gartenbau“ ist noch (in 26 Bänden) beliebig zu haben. Der
dritte Jahrgang beginnt demnächst.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. (Telegr.) Im Zusammenhang
mit den im Landwirthschaftsministerium in Angriff ge-
nommenen Vorarbeiten zur Hebung des ländlichen
Grundbesitzes sind die Regierungspräsidenten veranlaßt
worden, statistische Erhebungen über die üblichen Arten der
Bereubung des ländlichen Grundbesitzes anzuordnen. In
der Begründung wird die Schonung der im Volke herr-
schenden Rechtsanschauung als Grundföhr für ein weiteres
Vorgehen auf erbrechtlichem Gebiete erachtet.
* Potsdam, 15. Juni. (Telegr.) Die Feier des
150jährigen Bestehens des hiesigen Garde-Jäger-
bataillons hat gestern in großartiger Weise begonnen.
Aus allen Theilen des Reiches und des Auslandes waren
die ehemaligen Garde-Jäger erschienen; am Abend waren
etwa 2000 Bertelben versammelt.

Fleischverkauf.
Heute, den 16. d. Mts.,
findet auf hiesigem Schlachthofe
von Nachmittags 3 Uhr ab Ber-
kauf von niederwertigem Rind-
fleisch statt.
Witten, d. 16. Juni 1894.
Die Schlachthof-Inspektion.

Inhoffen's Java-Kaffee
Achtfach prämiirt!
Anerkannt wohlgeschmecktester
und im Gebrauche billigster
Kaffee.
P. H. Inhoffen Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät
der Kaiserin u. Königin
Friedrich.
Erste und größte Dampf-
Kaffeeprennerer in Bonn,
Künftiglich in den meisten
besseren Colonialwaarenge-
schäften, welche durch Ver-
kaufsplakate kenntlich ge-
macht sind.

Die tüchtigsten Feinde
der körperlichen Gesundheit sind
kaltes anhaltendes Regenwetter,
oder zu trockene heiße Luft. Sie
erzeugen schnell Catarrhe der Luft-
wege, Scherkräft, Verstopfung,
Kopfschmerzen, welche Uebel-
standen in Folge, welche Uebel-
unbemert eine langwierige und
bedrohliche Charakter annehmen
können.
Solche Schädlichkeiten mit Er-
folg abzuwenden, bediene man sich
daher zeitig des **Donner Kraft-**
zuckers von **F. G. Waack**, des
billigsten und wirksamsten Volks-
und Kinderarzneimittels. Da Nach-
schreibungen existiren, wolle das
Publikum beim Einkauf auf den
Namen des Erfinders, **F. G. Waack**
in **Bonn** gefl. achten. Donner
Kraftzucker ist in mit Gebrauchts-
Anweisung versehenen Tafeln à 15
und 30 Pfg., sowie Kraftzucker-
Bonbons in Pac. à 40 und 25
Pfg., Bonbonieren à 10 Pfg. zu
haben bei
Vof. Wigac, Witten.
A. Bahrenberg, Herbede.

Kirchliche Nachrichten.
Altkatholische Gemeinde Witten.
Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 3 Uhr starb infolge eines Gehirn-
schlages sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger-
und Grossmutter,
Frau Wwe. Louise Schätzel,
im Alter von 72 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Witten, den 15. Juni 1894.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Nordstrasse 13, aus statt

Pfandleih-Anstalt
Fr. Hahne.
Der Verkauf der in den Monaten Februar, März und April
1893 unter Nr. 89728—92960 und Nr. 1—70 verpfändeten und
noch nicht eingelösten Pfänder findet am
Donnerstag, den 28. Juni 1894,
Morgens 9 1/2 Uhr anfangend,
beim Wirth **W. Auffermann** (Gemioth's Saal) statt.
Die Pfänder bestehen aus:
Gold- und Silbersachen, Uhren, Einwand, Betten,
Kleidungsstücke, einer Partielleberzeiger, Mäntel,
Zoppen und Fransenkleider, mehrere Nähmaschinen
und Musik-Instrumente, Möbeln, Kleider- und
Küchenschränken, Bettstellen, Tischen, Stühlen, 2
Kinderwagen, 2 Kommoden, 2 Wasserföhrer, 1
Eisfel, 2 Schleiflöcher, mehr. Krügen mit Lack
Bis zum Verkaufstage können die Pfänder noch eingelöst oder
gegen Zahlung der entstandenen Zinsen verlängert werden.
Die bei dem Verkauf etwa erzielten Ueberschüsse können von den
betreffenden Verpfändern binnen 14 Tagen in meinem Gesdäfts-
lokale oder darnach bei der hiesigen Stadtkasse gegen Rückgabe der
Pfandscheine in Empfang genommen werden. Die nach Jahresfrist
nicht erlösbaren Beträge verfallen der Armenkassa.
Witten, den 11. Juni 1894.

Fr. Hahne.
Vaseline-Gold-Cream-Seife,
mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut,
sowie zum Waschen und Baden kleiner Kiadr. Vorräthig
à Packet 3 Stück 50 Pf. bei
F. W. Reuter, Parfümerie.
Die **Sparfasse** des **Amtes Annen** nimmt Einlagen in
jeder Höhe, auch per Postzahlung entgegen und verzinst solche mit
3 1/2 Prozent.
Kleinere Einlagen werden sofort, größere je nach dem Stande
der Kasse jeberzeit zurückgezahlt.
Die Sparfassen-Verwaltung.

En gros. En detail.
Die dauerhaftesten,
geschmackvollsten und
billigsten
Pianos, Flügel,
Harmoniums
liest
August Roth
Gagen, Bahnhofstr. 29.
10jährige Garantie.
Kleine Ratensahlungen
gefiattet.
Gebrauchte Instrumente
werden in Zahlg. genommen.
Franco-Lieferung nach allen
Stationen Deutschlands.
Mith-Instrumente.

Abfah in 5 Jahren
200 000 Expl.
Fast jede Krankheit heilt
Bilz,
das neue Nahrungsmittel,
ein Hausmittel und Gesund-
heitsmittel für das deutsche Volk,
1250 Seiten mit 334 Abbildungen.
Tausende von Rezepten aufge-
gebene Kranke wurden dadurch
noch gerettet. Das Buch hat
sich bereits in 200,000 deutschen
Familien eingebürgert. Preis
für Franco-Lieferung, Pracht-
band Mk. 6.50. Zu beziehen
durch Bilz-Verlag, Dresden-
Nadebeul.
Bilz'sche
Naturheilanstalt
Dresden-Nadebeul.
Günstigste Kurverfolge.
Man verlange den Prospekt
der Anstalt gratis. (3453)

Sichern Rath und Hilfe
gegen Krähle ertheilt
S. Meffer, Barbier,
Winteftr. 1.
Damen,
welche Werth auf Frische und
Reinheit der Gesichtshaut legen,
empfehlen wir als unbedingt sicheres
Mittel zur Verreibung aller Haut-
unreinigkeiten und Sommerprossen
unserer bewährten
Feen-Präparate
Fricke & Cie.,
Bahnhofstr. 170. Rufzitr. 16.

Die Buchdruckerei
B. Koetzold & Co.,
Breddestr. 38, Gate Bahnhofstr.,
empfiehlt sich zur schnellen Anfertigung von
Drucksachen aller Art
für den kaufmännischen, gewerblichen und
privaten Bedarf.
Briefbogen u. Couverts mit Firma,
Rechnungen,
Hochzeits-Einladungen, Verlobungs-Anzeigen,
Wissensarten,
Statutenbücher, Eintrittskarten
Saubere Herstellung. Billige Preise.

Pfandleih-Anstalt in Witten
von **Wwe. Joh. Wilh. Wolff,**
Nord- und Breddestraße-Gate, empfiehlt sich dem in- und
gefl. Benutzung unter Zusage reeller Bedienung. NB. Jeder
der Gegenstände verpfändet, muß sich über seine Person durch Legiti-
mationspapiere ausweisen.
Süßrahmbutter,
im Faß und in Paketen.
à Pfund 98 Pfennig,
Wilh. Hummrich.

Gustav Reunert, Witten,
Spezialgeschäft für Gasglühlichtbeleuchtung,
Gas-, Koch- & Heiz-Einrichtungen.
Vertreter der deutschen Gasglühlicht-Act.-Ges., liefert
und hält Musterlager in Patent-Gasglühlicht-Einrichtungen;
Gasronlenleuchtern in Gold, vern., Bronze, Eisen u. Kupfer.
Laternen für Straßen- und Gartenbeleuchtung, Ampeln
u. Gasheizöfen, Gasföhrer, Kochplatten, Bügel-
und Plättvorrichtungen mit Gasheizung neuesten Systems.
Vollständige Badeneinrichtungen mit Gasheizung,
Gas- und Wasserleitungs-Anlagen prompt und billig.
Revision der Gasglühlichtlampen auf Wunsch.
Kostenanschläge, Preislisten, Zeichnungen kostenlos.
Gustav Reunert, Witten,
Contor und Lager: **Muhftr. 46.**
Fernsprech-Nr. 77.

Billig!
Uhren rein. M. 2.—
Neue Feder „ 1.50
„ „ „ „ 4.—
Banduhr rein. „ 1.50
„ „ „ „ 1.—
Unter Garantie.
Fr. Krügeloh,
Uhrenhandlung,
14 Johannesstr. 14.

Medicinal-Drogen,
Verbandstoffe,
Chirurgische Artikel
Parfümerien,
in allerfeinsten Qual.
Billigste bei
F. Bottermaan Nachf.,
Bahnhofstr. 56.

Weinhaus,
Schulstr. 13, ist unter günstigen
Zahlungsbedingungen
zu kaufen.
Gebr. Trottmann.
Radiale
Vernichtung
aller lästigen Insekten
und Nagethiere.
Erprobte eigene
Specialmittel.
Garantie für Wirksamkeit.
F. Bottermaan Nachf.,
Bahnhofstr. 56.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die preisgünstigste
Schrift des Aut. Rath Dr. Müller
über das
gestärkte System
in **Seuual-System**
Preis 20 Pfennig unter Couvert
für 1 Mark in Bismarck.
Edward Bendt, Braunschweig.

Wegen Uebertragung und Verkauf des Geschäftes

werden um das Lager vor der Uebergabe möglichst zu verkleinern, sämtliche Bestände an vorhandenen Waaren, als:

Korsetts	Handschuhe	Strawatten	Herrenwäsche	Damen- und Kinderwäsche
Sofenträger	Unterzeuge	Garnierte Damen- und Kinderhüte	Strickgarne & Kurzwaaren	Knaben-Hüte

etc. etc. etc.

zu effektiven Selbstkostenpreisen abgegeben. Da der Ausverkauf nur ganz kurze Zeit dauert, so veräume Niemand diese Gelegenheit zum wirklich billigen Einkaufe.

Witten M. Weinhaus, Bahnhofstr. 1
a. d. Ruhr. **Jul. v. S. Otto.** (im Trottmann'schen Neubau).

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlorn leinener Wäsche.
* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Witten bei **Otto Böse, Pa. Carl Coflet; Gust. Becker Jun.,** Ruhrstr.; **Gebr. Hübner,** gegenüb. d. Post; **Anton Kense; Marie Weinhaus,** Bahnhofstr. 11.

P. P.
Meinen werthen Schülern und Kunden von Witten und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Gerberstraße 4 nach
Bahnhofstraße Nr. 28,
in das Haus des Herrn **G. Vangelitt,** verlegt habe. Gleichzeitig halte ich mich den geehrten Vereinen, Gesellschaften etc. zur Ausführung jedweder
Orchester- wie Claviermusik
bei guter Ausführung bestens empfohlen.
Hermann Dittmar, Musiklehrer.

Färberei und chemische Waarenhandlung
empfehlen sich dem geehrten Publikum zum Färbend und Reinigen v. Damen- u. Herren-Bekleidung in allen der Mode ange-mess. Farben.
Gereinigt: Uniform., Stickereien, Kostüme, Feder, Teppiche, Säuer, Reise- u. Schlafbeden, Mäntel und Röcke u. s. w., Alles in kürzester Zeit.



Verlangen Sie nur **Zacherlin,** denn es ist das raschest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.
Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, deren Folge kein zweites Mittel erlitt, dessen Umsatz nicht minderbemerkenswert Male vom „Zacherlin“ übertroffen wird.
Verlangen Sie aber jedesmal eine veriegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist werthlose Nachahmung.
Die Flaschen kosten **30, 60 Pf., M. 1.-, M. 2.-;** der Zacherlin-Sparer **50 Pf.**
In **Witten** bei Herrn **Wilh. Geinr. Köster, Emil Kösemann, C. Veltbus, Th. Marienhal, Carl Dörfen, A. De Witt, Julius Gill.**

Späresborn
Naturkohlens. Mineralwasser
Tafelgetränk des Fürsten Bismarck
Königl. in Mineralwasserhandlung, Apoth., Hotels etc.
Höchste Auszeichnung Chicago 1893. Bestes Tafelwasser.
Ist die wahrte Heilquelle. Hauptniederlage: **Fr. Bottermann, Witten.**

Borbacher Pferde-, Efel-, Hunde-Wettrennen und Holzschuh-Steckenlaufen

am **Sonntag, den 17. d. M.,** auf dem Städtischen Rennplatz.
Anfang 2 1/2 Uhr,
Karouffel usw. ist aufgestellt.
Das Comitée.

Geschäftsöffnung.
Den geehrten Bewohnern von Witten und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner Werkstatt im Hause des Herrn **A. Fischer, Poststraße 4** auch ein
Polster- u. Decorations-Geschäft
eröffnet habe. Gleichzeitig übernehme ich Lieferungen completer Ausstreuern zu den äußersten Preisen. Mache besonders auf meine
selbstverfertigten Polstermöbeln unter Garantie der gebiegensten und geschmackvollsten Ausführung aufmerksam. Musterbücher stets zu Diensten. Kostenanschläge gratis. Achtungsvoll
Gust. Drenhaus, Polsterer und Decorateur, Poststraße 4.

Garantiert echte Bernstein-Fussbodenlacke
in allen Farben, elegantester, dauerhaftester Anstrich für Fußböden, Parket-Bohnmasse feinsten Qualität,
Delfarben, freichertig.
Alles in bequemen Patentbüchsen, anerkannt vorzüglichste, altbewährte Fabrikate der Firma **Degehard & Knoche,** Hamm i. W. und Hamburg empfohlen die alleinigen Vertreter
Fricke & Co., Bahnhofstr. 70 Witten, Ruhrstraße 16.

Buckskin, Kammgarn, Chevrot
alles Art für Herren, sowie **Damen-Mantelstoffe,** jedes Mass vom Kurzlocher, 1/2, billiger als im Laden oder beim Schneider. Große Auswahl. Muster franco.
Anton Georg Tuch-Großhandlung Köln-Lindenthal Dürrenstr. 165.

empfehlen **Aug. Niermann,** Witten, Hauptstraße 13.
Kugeln aus Borkholz, Kugeln aus Kautschuk.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich **SARG'S KALODONT**
Anerkannt bestes unentbehrliches Zahnputzmittel. Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend — Per Stück 60 Pf. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Witten** bei Herrn Apotheker **Bucksfeld, W. Rump, Löwen-Apothek F. Bottermann Nachf. und F. W. Reuter.**

Sieben erschien in unserm Verlage:
Westfälisch Blatt um süs noch wat.
Errappeln un Gemeis düörängekuakt
van **Alein's Friß ut Castray.** Preis 50 Pfennig.
B. Koetzold & Co. in Witten.

M. G. V. „Cäcilia“, **Seben.**
Zur Einweihung der in Eichlinghofen errungenen Ehrenpreise laden wir unsere verehrten Ehrens- und inaktiven Mitglieder auf
Sonntag 4 Uhr zu einer passenden **Nachfeier** im Vereinslokale freundlichst ein.
F. A.: **Der Vorstand.**
Gv. Jünglings- und Männer-Verein.
Sonntag, 17. cr., abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal

Familien-Abend, da der Reiseprediger Peter aus Neuwied über die Heidenmission der Brüdergemeinde Mitteilungen machen wird, so laden wir den **Wittions-Männer-Verein** und den **Wittions-Frauen-Verein** ganz besonders herzlich ein.
Der Vorstand.
Witten.
Wittions-Männer-Verein. Montag, den 18. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Küsterlokal.

Dr. Colemann, homöopath. Arzt, Dortmund, **Brinzenstraße 10** (Ecke der Ballenstr.).
Sprechstunden: Vorm. 9-11 Uhr, nachm. 3-5 Uhr; an Sonn- u. Feiertagen nur Vorm. 9-11 Uhr.

Holl. Maikäs, Echten **Edamer Käse,** Emmenthaler **Schweizerkäse,** Feinste **Mainzer Käse** empfiehlt **H. Luhn.**

Täglich frischen **Bauernstuten** bei **Wilhelm Vockholt,** Ruhrstraße 60.

Trauringe, nach Goldgehalt geitempelt, bei **Gebr. Becker,** Hauptstraße 14, Witten.

Bottermann's stets frisch gebrannt **Caffees,** **Bottermann's** **Cher-Mischungen,** in bekannter vorzügl. Qualität
empfehlen **F. Bottermann Nachf.,** Bahnhofstr. 56.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt reine, doppelt gereinigt und gewaschen, sehr weiche **Bettfedern**
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Mk.) gute neue **Bettfedern:** 10 Stk. 60 Pf., 20 Stk. 1.00, 30 Stk. 1.20, 40 Stk. 1.50, 50 Stk. 1.80, 60 Stk. 2.00, 70 Stk. 2.20, 80 Stk. 2.50, 90 Stk. 2.80, 100 Stk. 3.00.
feine prima Halbbaunen 1 M. 60 Pf., weiße Baunen 2 M. 20 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M., 11 M., 12 M., 13 M., 14 M., 15 M., 16 M., 17 M., 18 M., 19 M., 20 M., 21 M., 22 M., 23 M., 24 M., 25 M., 26 M., 27 M., 28 M., 29 M., 30 M., 31 M., 32 M., 33 M., 34 M., 35 M., 36 M., 37 M., 38 M., 39 M., 40 M., 41 M., 42 M., 43 M., 44 M., 45 M., 46 M., 47 M., 48 M., 49 M., 50 M., 51 M., 52 M., 53 M., 54 M., 55 M., 56 M., 57 M., 58 M., 59 M., 60 M., 61 M., 62 M., 63 M., 64 M., 65 M., 66 M., 67 M., 68 M., 69 M., 70 M., 71 M., 72 M., 73 M., 74 M., 75 M., 76 M., 77 M., 78 M., 79 M., 80 M., 81 M., 82 M., 83 M., 84 M., 85 M., 86 M., 87 M., 88 M., 89 M., 90 M., 91 M., 92 M., 93 M., 94 M., 95 M., 96 M., 97 M., 98 M., 99 M., 100 M.

Papierlaternen, Luftballons bei **V. Koetzold & Co.,** neben der Bredestraße.

Montag, den 18. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr: **Sanitäts-Kolonne.** (Beide Abtheilungen.) **Dr. Gorden.**

Ver. Garde- und Landwehr- und Krieger-Verein Witten. Sonntag, den 17. Juni, früh 6 Uhr, **Abmarsch** der Kameraden der Schützenzige zum Hohenstein vom Vereinslokal aus. (Ohne Vereinsmitgl.) **Der Chef.**

Cavallerie-Verein. Sonntag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr, **Berufung.** **Der Vorstand.**

Panorama Photoplastik, Steinf. 7 part. Diese Woche märchenhafte Serie: **Die Lustschlösser** **Linderhof, Hohenchwangau u. Berg; Starnbergersee.** Diese Serie wird zum ersten Male hier ausgestellt. Großartig die blaue Grotte d. Capri, Lammhäuser im Venusberg, sowie Prachtschlitten und Wagen etc. (Unübertraffene Serie.)
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnement 10 Reisen 2 Mar., Schüler M. 1.50.
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Jeden Sonntag neue Reisen. Es gelangen nur hier noch nicht geeignete Serien zur Ansicht.

Junggesellen-Verein, Zum grünen Kranze. Sonntag, den 17. cr., Morgens 10 Uhr, im Vereinslokal beim Wirth C. Kraushaar: **Außerordentliche Generalversammlung.**
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung rückst. Beiträge.
3. Rechnungsabschluss.
4. Verschiedenes.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht dringend
Der Vorstand.

Gebräute Taschenuhren stets billig zu haben bei **W. Joh. Wilh. Wolf,** Bredestr. 27.
Arbeitsmarkt. Zwei kräftige **Jungen** auf sofort gesucht.
Hermann Rott, Bahnhofstr. 68.
Einen tüchtigen, soliden **Bierfahrer** sucht **F. Rodemolster,** Tiefenweg 29.
Suche für meine Brodbäckerei **2 erfahrene Gesellen** **M. Glabbach, A. Kalb,** [3487]
10 tüchtige solide **Schleifer** zum Polieren von Gussteilen suchen gegen hohen Lohn **Gebrüder Judlek,** Welfert.
Ein tüchtiges **Mädchen** zum 1. Juli nach hier, sowie mehrere auf sofort nach auswärts gesucht. **Frau Siege, Dittstr. 3.**
Ein evang., propäz., braves **Mädchen,** welches im Waschen, Putzen und Bügeln erfahren ist, gegen hohen Lohn gesucht. Selbiges muß auch gute Zeugnisse aufweisen können. **Frau Max Abt, Schalle, Am Markt 2.** [3475]
Gesucht wird zum bald. Eintritt ein tüchtiges **Mädchen,** welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn. **F. J. Greiß,** Düsselbort, Haroldstr. 21.

Verlag von **V. Koetzold & Co.** in Witten. Druck von **H. Kiesel & Co.** in Witten. Redigirt unter Verantwortlichkeit von **V. Koetzold** in Witten.

No. 14
Erste Anzeigen wer
Fertig
Der
Keine Kl
deter in un
den Mangel
gen Gebieten
Künften, in
von Kunstwe
seit einer H
nationen ein
der Alten in
die von den
angegriffen
Borstheit u
sondern auf
der Alten un
zu schaffen,
forttreiben.
auf dem ge
sich mit der
schnittsbildun
der Steigerun
nahme der p
Man meint,
der erschöpfte
und über fu
jahre die sch
Aber die
tischen Gebie
Wechsel auf
In den Wis
ein Schatz v
nützig ist,
unterrichten
dagegen hat
verlangen im
des wirtscha
Entscheidung
Rathe des F
ruht, so wäc
fähigkeit und
In England
Italien ist
Schule. In
lungen reift
Charakter.
daß der vere
in der Paule
der deutsche
bis 1878 ei
die Einzelnen
Volkes gewei
Parlament
Deputierten
dem ist der C
all im Erbla
öffentliche M
und sittliche
des Stimmre
direkten Wah
neuerung und
Wesens verp